

---

Subject: Haartransplantation in Schaffhausen

Posted by [Sebi1980](#) on Tue, 10 May 2011 20:09:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo alle zusammen,

jetzt habe ich mich auch mal dazu entschlossen einen kleinen Beitrag über meine OP zu schreiben:

Aufgrund der nicht-Nutzbarkeit der Praxis in Hattingen (Wasserrohrbruch) habe ich meine Operation vor einem Monat in Schaffhausen durchgeführt. Am Tag vor der OP bin ich in Schaffhausen angekommen wo ich dann direkt weiter zum Hotel gefahren bin, dass mir Herr Dr. Muresanu reserviert hatte. Am nächsten Morgen wurde ich dann am Bahnhof in Schaffhausen von Herrn und Frau Dr. Muresanu abgeholt und wir sind weiter in die Klinik gefahren. Dort haben wir uns dann gemeinsam auf eine Haarlinie geeinigt und dann ging es auch schon los.

Zunächst hatte Frau Dr. Muresanu die Betäubungsspritzen gesetzt und danach hat Herr Dr. Dr. Voy das Hautstück aus der Spenderzone entnommen. Viel kann ich zu diesem Prozedere leider nicht schreiben, da ich währenddessen eingeschlafen bin.

Danach wurden dann die Haut in die benötigten grafts zerschnitten und eingesetzt. Auch hier bin ich zwischenzeitlich eingeschlafen. Das ganze schreibe ich aus dem Grund, weil ich es nicht wirklich für möglich gehalten hatte, dass das passieren könnte und man tatsächlich in einer relativ entspannten Atmosphäre ist. Zwischenzeitlich wurde immer mal wieder kleinere Pausen gemacht und ich konnte mir auch angucken, wie genau das Zuschneiden funktioniert. Das ganze Team war sehr entgegenkommend und freundlich.

Nach Abschluss der Operation bin ich dann abends wieder zurück ins Hotel gefahren. Ich denke mal, dass die ganze Zeit in der Klinik von ca. 08:00 bis 17:00 Uhr ging. Im Hotel habe ich dann noch eine Kleinigkeit gegessen und bin auch schon recht früh schlafen gegangen, da ich von der Operation letztendlich doch recht erschöpft war. Einschlafen konnte ich jedoch nicht wirklich. Ich habe versucht, wie vorgegeben, in einer Lage zu schlafen wo der Oberkörper in einem erhöhten Winkel liegt (mit einer zusätzlichen Decke im Rücken). Allerdings haben meine Nerven im Körper etwas verrückt gespielt: Da ich recht viel Sport mache (so wurde es mir erklärt und das kann ich auch nachvollziehen) und mich an dem Tag nun wirklich fast gar nicht bewegt hatte, haben meine Beine oder Hände immer wieder "verlangt" getreckt zu werden. Klar war es unangenehm aber auch hier in keinsten Weise schmerzhaft. Irgendwann bin ich dann doch eingeschlafen, aber auch immer wieder aufgewacht, sei es aufgrund der Körperhaltung oder weil die Spenderzone angefangen hatte weh zu tun. Mir wurde für diesen Fall (Schmerzen) ein Schmerzmittel mitgegeben, was mir auch etwas geholfen hat. Am nächsten Tag bin ich dann wieder in die Klinik gekommen und bin mit Herrn Dr. Muresanu die post OP Anweisungen durchgegangen und sowohl die Spender- als auch die Empfängerzone wurden von ihm und einer Assistentin gewaschen.

Die nächsten 3 Nächte habe ich noch versucht in derselben Lage zu schlafen, was nicht immer ganz geglückt ist. Am zweiten Tag post OP hat sich dann auch eine Schwellung im Stirn- und Schläfenbereich eingestellt, die einen Tag später unterhalb der Augen lag und am 5. Tag post OP abgeschwollen war. Das Schlafen als solches war dann noch ca. 10 Tage post OP nicht

immer ganz angenehm (wenn man Druck auf der Spenderzone hatte, also vora llem in Rückenposition), aber nicht wirklich schmerzhaft. Die Klammern wurden dann am 10. Tag von einem Arzt entfernt ohne das es dabei Komplikationen gab.

Jetzt bin ich einen Monat post OP und hoffe mit dem Ergebnis letztendlich auch zufrieden zu sein. Ich werde die Tage auch nochmal Bilder mit einer Momentaufnahme einstellen, habe sie momentan aber nicht bei mir. Auch die genaue Graftzahl werde ich dann natürlich bekanntgeben und in welcher Aufteilung (1er, 2er, etc.) sie stattgefunden haben.

### File Attachments

---

1) [Pre OP.JPG](#), downloaded 577 times



2) [1. Tag post OP.JPG](#), downloaded 551 times

